

IHK-Initiative: Berufswahlbüro in Sontra eröffnet

Das 25. Berufswahlbüro der IHK-Initiative zur Verbesserung der Ausbildungsreife und Vertiefung der Berufsorientierung ist im vergangenen Monat in Sontra an der Adam-von-Trott-Gesamtschule eröffnet worden. Die Bildungseinrichtung ist die einzige schulformbezogene Gesamtschule mit Gymnasialer Oberstufe im Werra-Meißner-Kreis.

„Für uns ist der Elfenbeinturm Schule schon lange Schnee von gestern“, sagte Schulleiterin Susanne Herrmann-Borchert in ihrer Rede anlässlich der Einweihung. Das Berufswahlbüro ist für sie ein weiteres Zeichen der Öffnung der Schule, auch in Richtung der Wirtschaft. Sie wünscht sich, dass Schüler dort Kontakt zu lokalen Ausbildern finden und so in der Region bleiben können.

Der Koordinator des Berufswahlbüros und Leiter des Realschulzweiges der Adam-von-Trott-Schule, Alfred Weber, berichtete, dass er bei der Einweihung des ersten Berufswahlbüros an der Brüder-Grimm-Schule in Eschwege daran gedacht habe, dass seine Schule solch einen Ort des Austausches ebenfalls gebrauchen könne. Dass es so lange gedauert hat, bis das Büro eröffnet wurde, lag vor allem an wei-



Stoßen auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit an: (von links) Alfred Weber (Leiter Realschulzweig), Barbara Persch (Persch die Küche), Reiner Standke (Schulaufsichtsbeamter des Staatlichen Schulamts), Dr. Michael Ludwig (IHK), Schulleiterin Susanne Herrmann-Borchert, Johannes Schmid (Gebäudemanagement des Werra-Meißner-Kreises), Jörg Deiß (Stellvertretender Schulleiterbeiratsvorsitzender) und Manfred Bläsing (Architekt).

(Foto: Bennighof)

teren umfangreichen baulichen Maßnahmen in der Schule. „Für das erste Halbjahr haben sich die BKK, die Stadtverwaltung und einige mittelständische Unternehmen angemeldet“, teilte Weber mit. „Auch für das nächste Halbjahr gibt es bereits Buchungen.“ Zudem implementiert die Agentur für Arbeit Beratungen für Haupt- und Realschüler. Eine Studienberatung für die Gymnasialschüler ist geplant.

Dr. Michael Ludwig vom IHK-Servicezentrum in Eschwege betonte, dass die Vorberei-

tung der Eröffnung des Büros zwar etwas länger gedauert habe, dafür aber sehr sorgfältig geplant worden sei. Eine weitere Besonderheit: Die Organisation des Büros übernimmt der Leiter des Realschulzweiges und nicht ein externer Koordinator.

„Hier gibt es richtige Patrioten, die eng zu dieser Schule stehen sowie Eltern und Unternehmer, die sich sofort eingebracht und Verantwortung übernommen haben“, lobte Ludwig. *Elisabeth Bennighof* ■